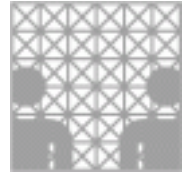




Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Fachbereich
Informatik



IT in Unternehmen – Einführung von Informationssystemen

Vorlesung Informatik im Kontext 2

11. Veranstaltung

Prof. Dr. Tilo Böhmann

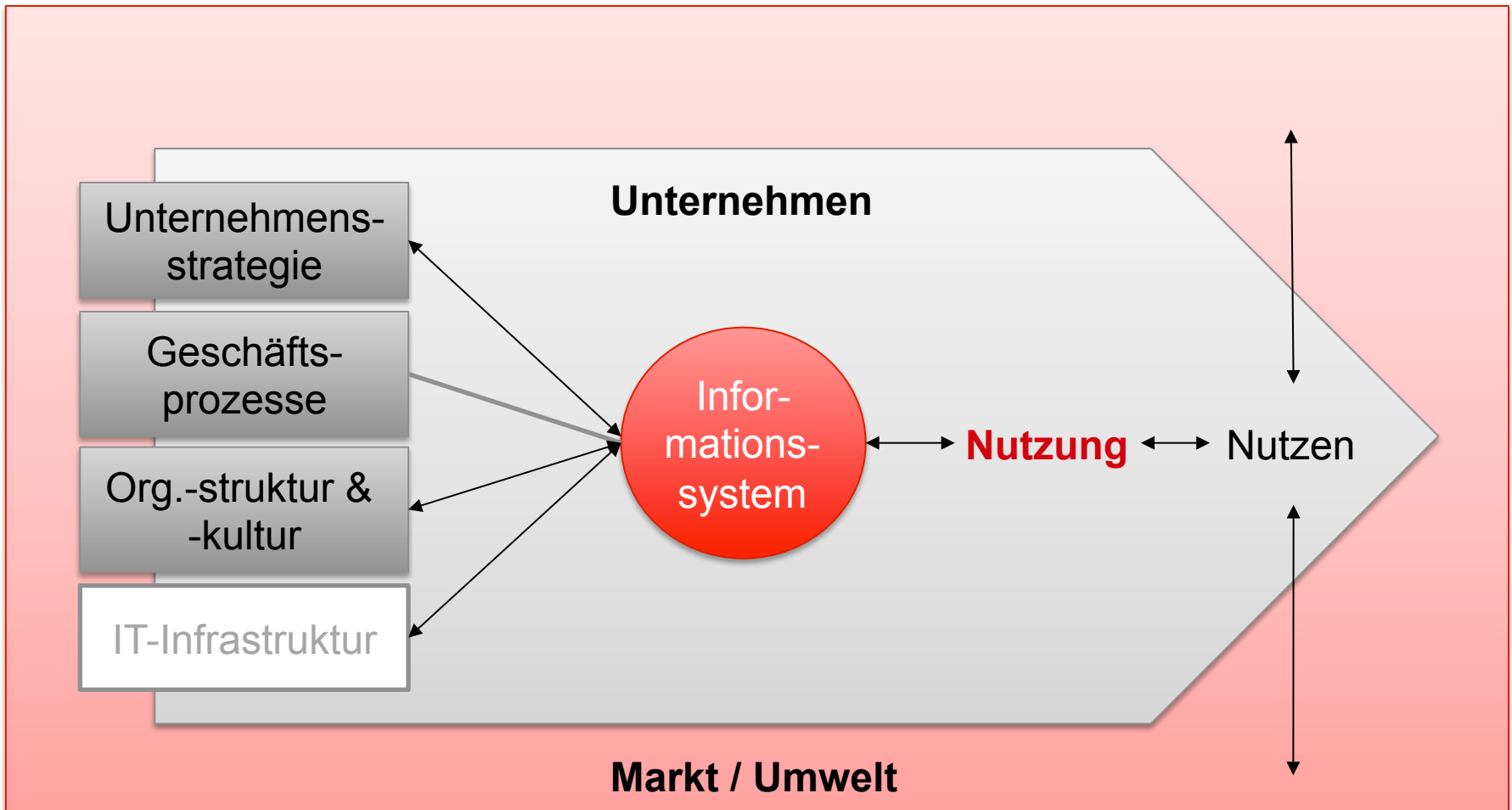
Lernziele

- Sie können die Einführung von Informationssystemen als wesentliche Phase im Lebenszyklus von Informationssystemen erläutern
- Sie kennen die Einflussgrößen auf individuelle Nutzungsentscheidungen bei neuen Innovationssystemen
- Sie kennen Hürden für die Einführung von Informationssystemen und können wesentliche Mitwirkende an diesem Prozess benennen.

Gliederung

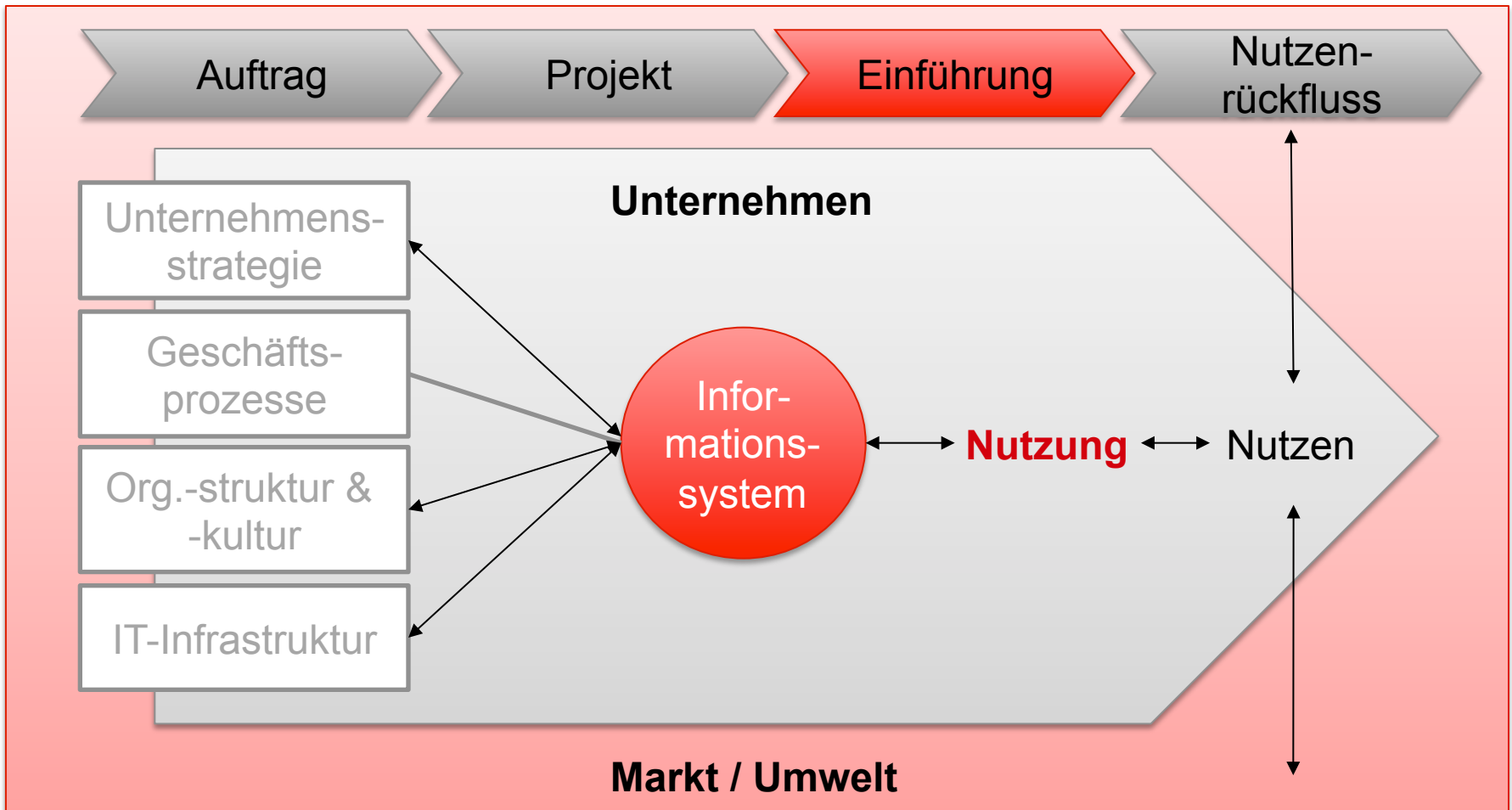
- 1 Einführung als Teil des Lebenszyklus**
- 2 Einflussgrößen auf Nutzung neuer Informationssysteme
- 3 Gestaltung des Einführungsprozesses

Die Nutzung ist entscheidend



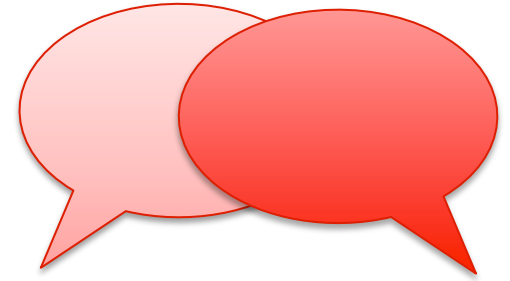
(in Anlehnung an: Silver, M.S.; Markus, M.L.; Beath, C.M. (1995). The Information Technology Interaction Model: A Foundation for the MBA Core Course. MIS Quarterly, 19(3), 361-390., 2001)

Nutzung erfordert einen geplanten Einführungsprozess



(in Anlehnung an: Silver, M.S.; Markus, M.L.; Beath, C.M. (1995). The Information Technology Interaction Model: A Foundation for the MBA Core Course. MIS Quarterly, 19(3), 361-390., 2001)

Diskussion



**Was bringt Menschen zur
Nutzung eines neuen
Informationssystems?**

Einführung von Informationssystemen

“Eine organisatorische Maßnahme zur
Verbreitung und Aneignung von
Informationstechnik in einer
Nutzergruppe”

Kwon, T. and R. W. Zmud (1987). Unifying the Fragmented Models of Information Systems Implementation. Critical Issues in Information Systems Research. R. J. Boland and R. A. Hirschheim. New York, NY, John Wiley & Sons: 227-251

Gliederung

- 1 Einführung als Teil des Lebenszyklus
- 2 Einflussgrößen auf Nutzung neuer Informationssysteme
- 3 Gestaltung des Einführungsprozesses

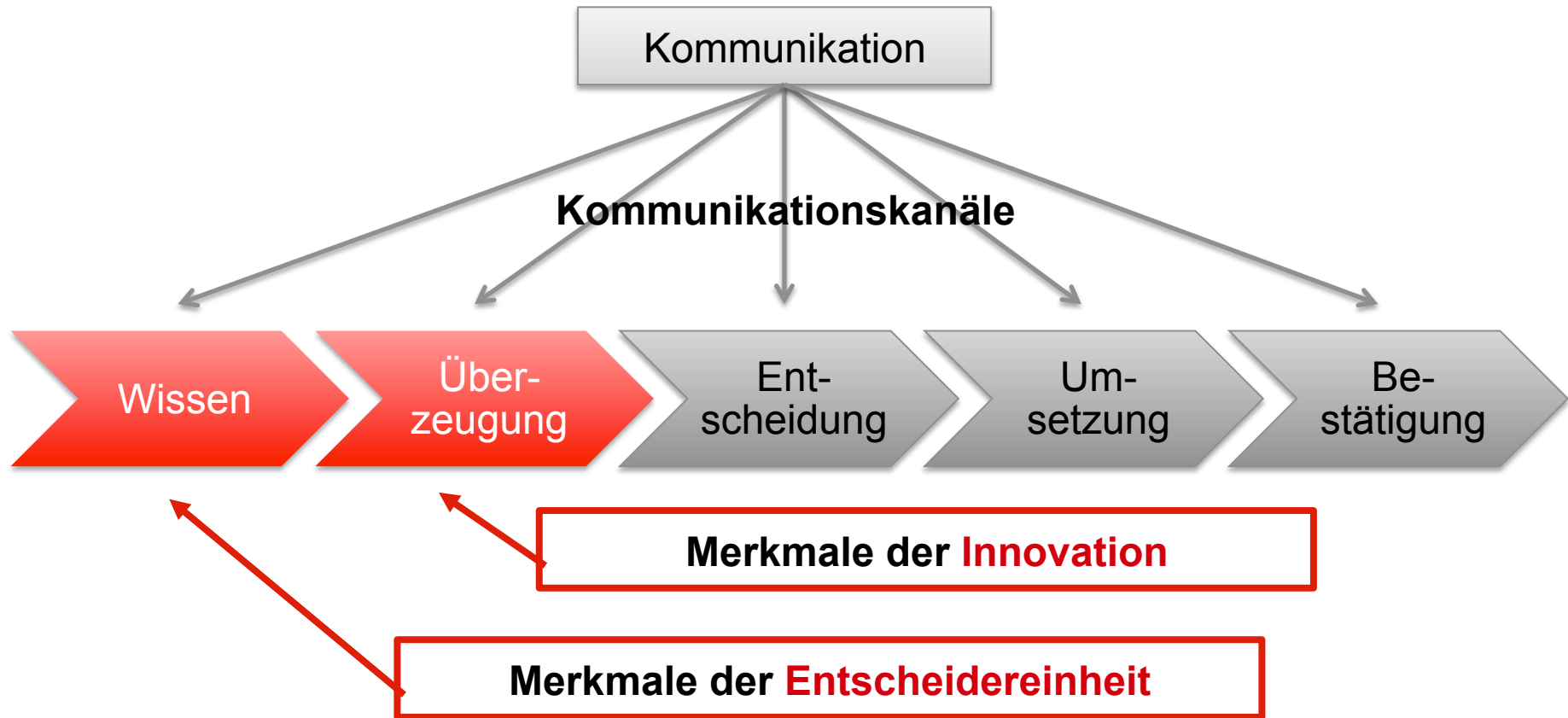
Ausbreitung (Diffusion) von Innovationen

Der **Prozess** durch den
eine **Innovation**
über bestimmte
Kommunikationskanäle
im **Zeitverlauf**
unter den Mitgliedern eines
sozialen Systems
kommuniziert wird.

Eine Idee, eine
Vorgehensweise oder ein
Objekt,
die/das von einem
Individuum oder einer
anderen Aneignungseinheit
als neu wahrgenommen
wird.

Rogers, E.M. (1995). Diffusion of Innovations. (4 ed.). New York: The Free Press.

Entscheidungsprozess über Innovation



Rogers, E.M. (1995). Diffusion of Innovations. (4 ed.). New York: The Free Press.

Merkmale der Entscheidungseinheit

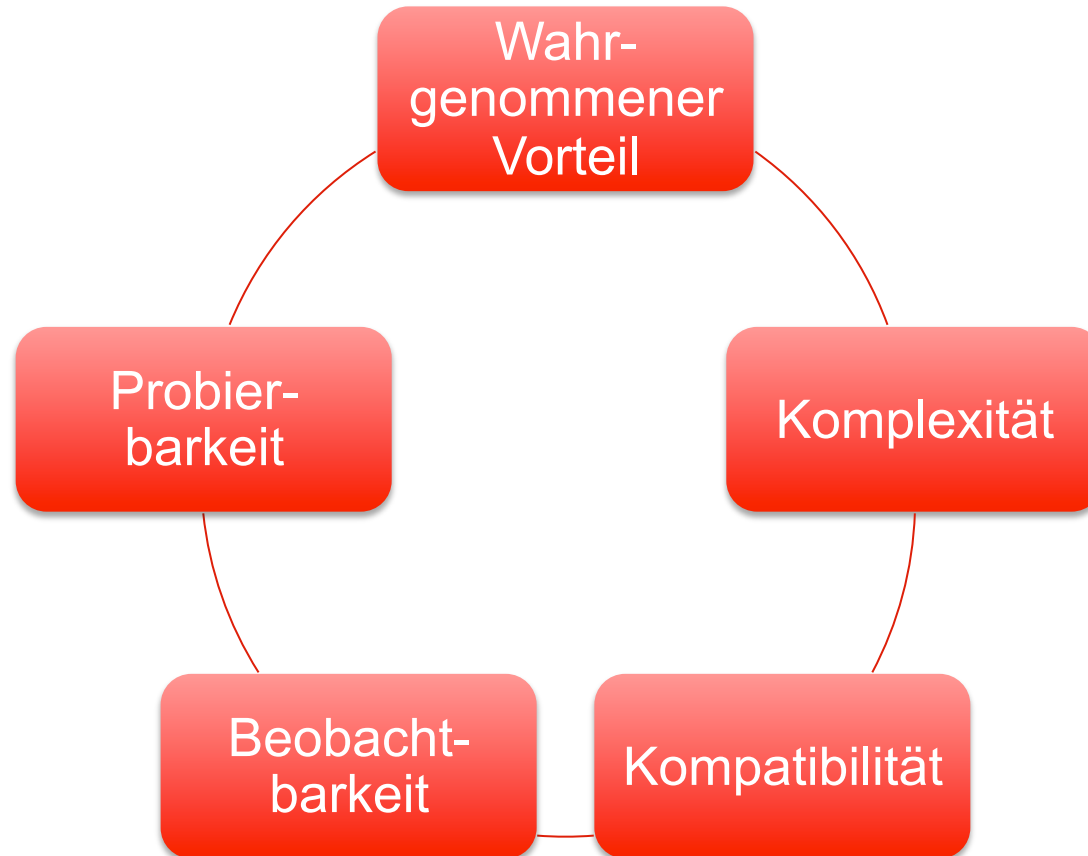
- Soziodemografische Merkmale
 - z.B. Bildungsstand, Einkommen
- Persönlichkeitsmerkmale
- Kommunikationsverhalten

Innovationsfreudigkeit

1. Innovatoren (2,5%)
2. Frühe Nutzer (13,5%)
3. Frühe Mehrheit (34%)
4. Späte Mehrheit (34%)
5. Nachzügler (16%)

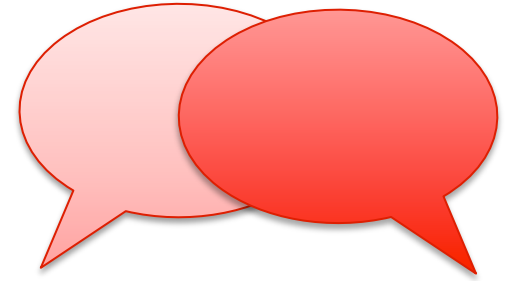
Rogers, E.M. (1995). Diffusion of Innovations. (4 ed.). New York: The Free Press.

Merkmale der Innovation



Rogers, E.M. (1995). Diffusion of Innovations. (4 ed.). New York: The Free Press.

Diskussion



**Beurteilen Sie Google+ mit
den Innovationsmerkmalen
nach Rogers**

Beurteilung nach Innovationsmerkmalen

Merkmal	Bewertung
Wahrgenommener Nutzen	
Komplexität	
Kompatibilität	
Beobachtbarkeit	
Probierbarkeit	

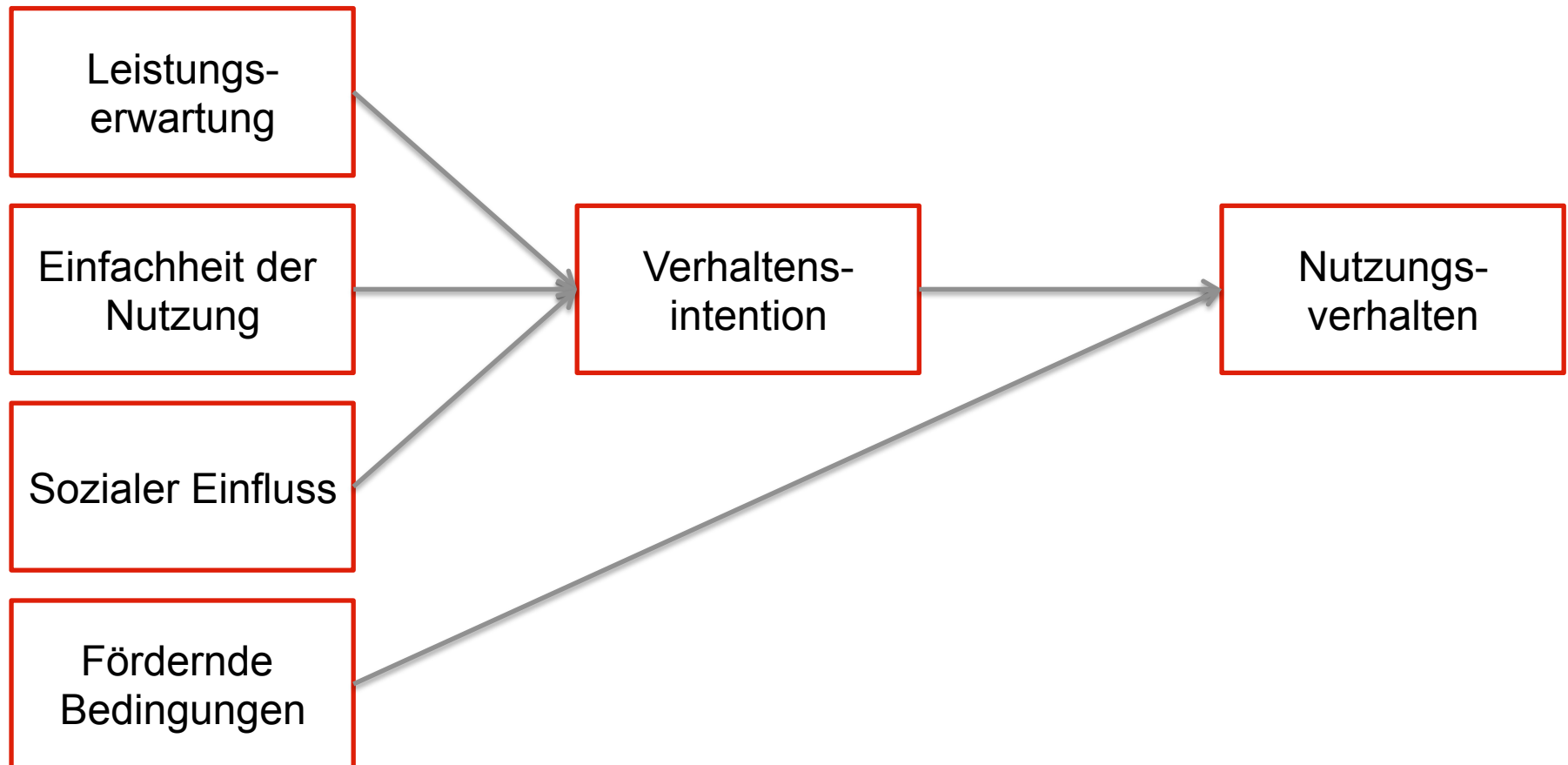
Grundlegende Konzepte von Nutzerakzeptanzmodellen



Rogers, E.M. (1995). Diffusion of Innovations. (4 ed.). New York: The Free Press.

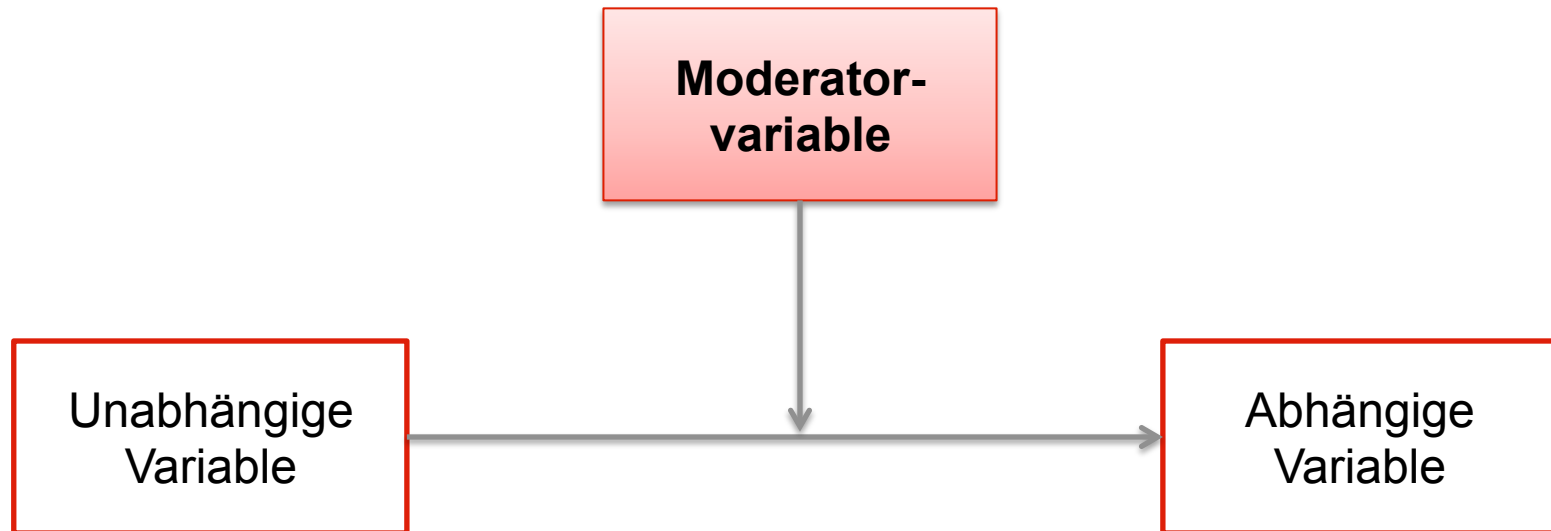
Venkatesh, V.; Morris, M.G.; Davis, G.B.; Davis, F.D. (2003). User acceptance of information technology: Toward a unified view. *MIS Quarterly*, 27(3), 425-478.

Einflussgrößen auf Nutzungsintention und Nutzung



Venkatesh, V.; Morris, M.G.; Davis, G.B.; Davis, F.D. (2003). User acceptance of information technology: Toward a unified view. *MIS Quarterly*, 27(3), 425-478.

Moderatoren der Zusammenhänge



Wesentliche Beobachtungen

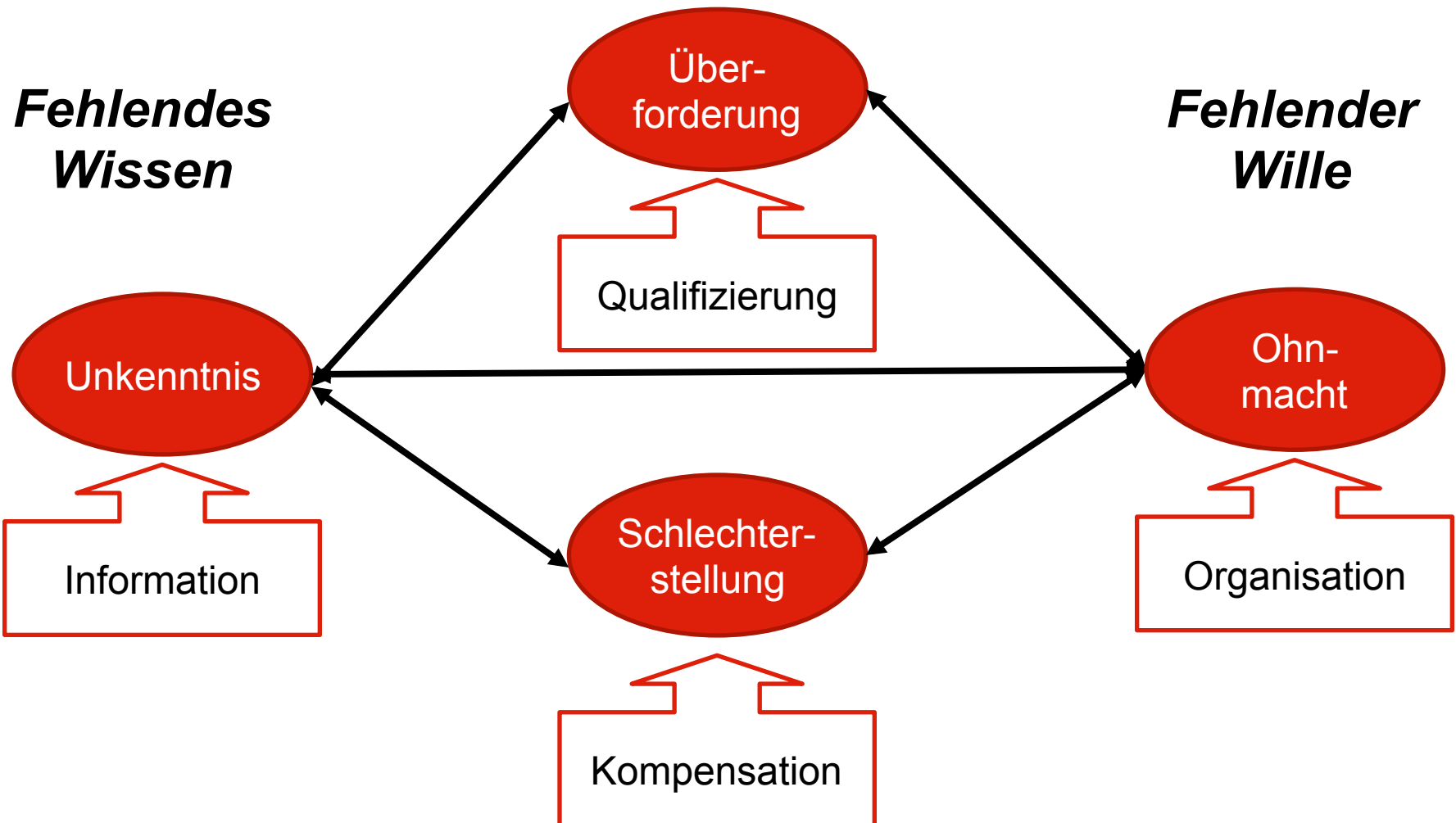
Abhängige Variable	Unabhängige Variable	Moderatorvariablen	Einfluss der Moderatorvariablen
Nutzungsintention	Leistungserwartung	Alter, Geschlecht	Stärkerer Effekt für Männer und jüngere Mitarbeiter
Nutzungsintention	Einfachheit der Nutzung	Alter, Geschlecht, Erfahrung	Stärkerer Effekt für Frauen, ältere Mitarbeiter sowie Mitarbeiter mit geringeren Erfahrungen
Nutzungsintention	Sozialer Einfluss	Alter, Geschlecht, Freiwilligkeit der Nutzung, Erfahrung	Stärkerer Effekt für Frauen, bei älteren Mitarbeiter, bei Mitarbeitern mit geringeren Erfahrungen sowie bei verpflichtender Nutzung
Nutzung	Fördernde Bedingungen	Alter, Erfahrung	Stärkerer Effekt für ältere Mitarbeiter mit wachsender Erfahrung

Venkatesh, V.; Morris, M.G.; Davis, G.B.; Davis, F.D. (2003). User acceptance of information technology: Toward a unified view. *MIS Quarterly*, 27(3), 425-478.

Gliederung

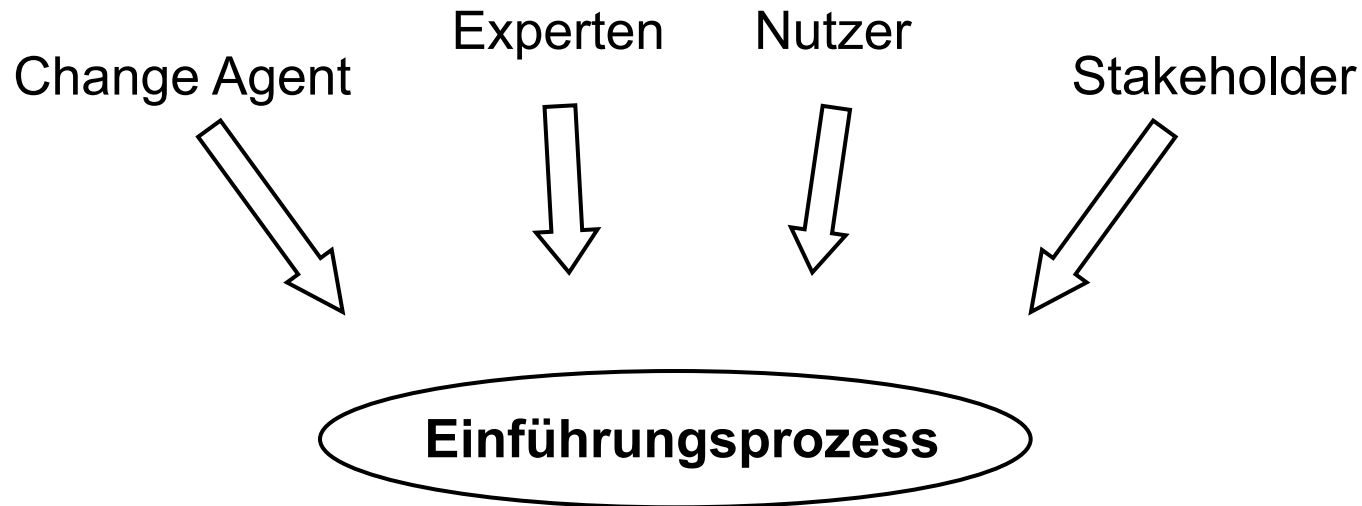
- 1 Einführung als Teil des Lebenszyklus
- 2 Einflussgrößen auf Nutzung neuer Informationssysteme
- 3 Gestaltung des Einführungsprozesses

Barrieren für Veränderungen in Organisationen



(Source: based on Reiß, M.; Rosenstiel, L. v.; Lanz, A.: Change Management (1997), S. 17)

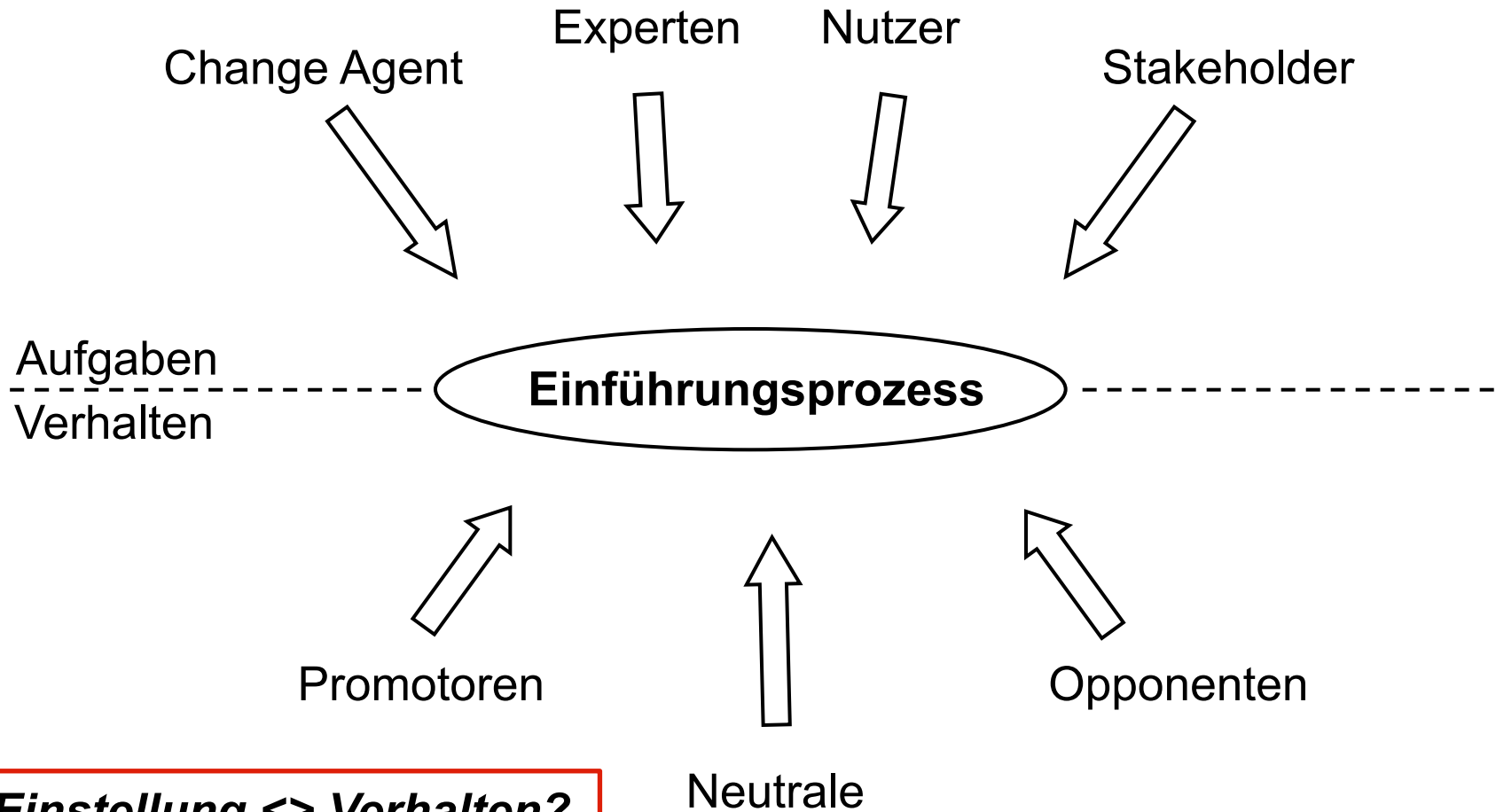
Wer führt ein? Rollen im Einführungsprozess



Schlüsselrolle: Change Agent

- Verantwortlich für erfolgreiche Einführung
- Führt die verschiedenen Mitwirkenden und Stakeholder der Einführung zusammen
- Steuert die gegenseitige Anpassung von Organisation und Informationssystemen

Rollen im Einführungsprozess



Promotoren – Unterstützer des Einführungsprozesses

- **Machpromotoren:** Können Entscheidungen treffen und Ressourcen zuweisen,
z.B. Top Management
- **Fachpromotoren:** Planen und gestalten IS,
z.B. externe Berater, Spezialisten aus Fachabteilungen
- **Prozess-
promotoren:** treiben den Einführungsprozess,
z.B. Projektleiter

Einflussgrößen der Einführung neuartiger IS

Einführungs-
relevante
Merkmale des
neuartigen IS

- **Einführungskomplexität**
 - *Organisationsspanne*: Zahl betroffener Mitarbeiter
 - *Organisationsreichweite*: Zahl betr. Org.-Einheiten
- **Übertragbarkeit des IS**
 - Technischer Reifegrad
 - Kommunizierbarkeit (Explizites Wissen über IS)
- **Teilbarkeit des IS**
 - *Modularisierung*: Teilbarkeit des IS
 - *Individuelle Nutzung*: Teilbarkeit der Nutzung

Leonard-Barton, D. (1988). Implementation Characteristics of Organizational Innovations: Limits and Opportunities for Management Strategies. *Communication Research*, 15(5), 603-631.

Kurze Rückschau

Notieren Sie kurz (3 Minuten):

- Was haben Sie heute gelernt?
- Was ist unklar geblieben?



Argumentationslinie

- Die Einführung von Informationssystemen ist eine wesentliche Phase des Lebenszyklus von Informationssystemen.
- Änderungen im Nutzungsverhalten in bezug auf neue Informationssysteme werden von einer Reihe sozialer Einflussfaktoren mitbestimmt.
- Die erfolgreiche Einführung von Informationssystemen setzt daher einen auf die Mitarbeiter und die Organisation ausgerichteten Einführungsprozess voraus, der Hürden für Verhaltensänderungen systematisch reduziert.

Literatur

1. Leonard-Barton, D. (1988). Implementation Characteristics of Organizational Innovations: Limits and Opportunities for Management Strategies. *Communication Research*, 15(5), 603-631.
2. Reiß, M. (1997). Change Management als Herausforderung. In: Reiß, M.; Rosenstiel, L.v.; Lanz, A. (Hrsg.), *Change Management*. Stuttgart: Schäffer-Poeschel, S. 5-29
3. Rogers, E.M. (1995). *Diffusion of Innovations*. (4 ed.). New York: The Free Press.
4. Venkatesh, V.; Morris, M.; Davis, G.; Davis, F. (2003). User Acceptance of Information Technology: Toward a Unified View. *MIS Quarterly*, 27(3), 425-478.